

Georgi GmbH & Co. KG Transporte**Burbach****Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023****Bilanz zum 31. Dezember 2023****AKTIVSEITE**

	31.12.2023 €	31.12.2022 €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	246.473,00	430.781,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	280.630,00	312.312,00
3. Geleistete Anzahlungen	358.865,33	81.691,64
	885.968,33	824.784,64
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	161.011,24	170.428,24
2. Fuhrpark	5.520.285,00	7.655.785,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	225.560,66	250.992,68
	5.906.856,90	8.077.205,92
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	1.000,00	1.000,00
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	79.855,84	94.045,74
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.254.389,82	15.806.244,90
2. Forderungen gegen Gesellschafter	2.587.655,00	0,00
3. Forderungen gegen nahestehende Unternehmen	4.291.772,02	1.809.945,32
4. Sonstige Vermögensgegenstände	312.889,04	350.320,95



	31.12.2023 €	31.12.2022 €
	19.446.705,88	17.966.511,17
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	43.626,30	65.235,66
C. Rechnungsabgrenzungsposten	301.595,85	264.977,93
	26.665.609,10	27.293.761,06
PASSIVSEITE		
	31.12.2023 €	31.12.2022 €
A. Eigenkapital		
I. Kapitalanteile	2.025.000,00	2.025.000,00
II. Rücklagen	5.418.172,62	3.518.172,62
III. Verlustvortrag	-898.213,13	-1.839.257,92
IV. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	-5.799.373,15	941.044,79
	745.586,34	4.644.959,49
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	89.580,00	89.580,00
2. Sonstige Rückstellungen	644.971,00	462.369,00
	734.551,00	551.949,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.726.111,01	7.391.667,81
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.204.532,97	1.651.743,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	471.644,79	2.638.466,33
4. Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	10.597.541,87	9.314.856,10
5. Sonstige Verbindlichkeiten	2.185.641,12	1.100.119,33
	25.185.471,76	22.096.852,57
	26.665.609,10	27.293.761,06

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2023

	2023 €	2022 €
1. Umsatzerlöse	79.411.981,01	84.022.335,16

	2023 €	2022 €
2. Sonstige betriebliche Erträge	2.803.980,37	755.342,44
3. Aufwendungen für Betrieb und Unterhaltung		
Fuhrpark sowie Fremdleistungen	-57.453.471,98	-58.340.708,21
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-14.018.467,56	-11.363.447,21
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-2.962.018,26	-2.466.450,94
- davon für Altersversorgung: € 128.496,79 (Vorjahr: € 106.741,00)		
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-2.372.344,78	-2.133.290,31
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-10.457.269,14	-8.890.561,87
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	238.371,58	34.453,92
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-760.063,80	-361.439,47
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-13.475,50	-98.860,00
10. Ergebnis nach Steuern	-5.582.778,06	1.157.373,51
11. Sonstige Steuern	-216.595,09	-216.328,72
12. Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss	-5.799.373,15	941.044,79

Anhang für das Geschäftsjahr 2023

1. Unternehmensdaten

Firma:	Georgi GmbH & Co. KG Transporte
Sitz:	Burbach
Registergericht:	Amtsgericht Siegen
Handelsregisternummer:	HR A 5700

2. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 haben wir nach den Vorschriften des HGB aufgestellt. Die damit verbundenen Ausweis- und Gliederungsbestimmungen haben wir in jeder Hinsicht befolgt.

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung dieser Vorschriften unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt. Die Gesellschaft musste im Geschäftsjahr 2023 einen in diesem Umfang zu Jahresbeginn nicht vorhersehbaren Rückgang der Ertragslage verkraften. Zu den Ursachen, den eingeleiteten Gegenmaßnahmen sowie den Hinweisen zur verbesserten Geschäftsentwicklung im Jahr 2024 wird auf die Ausführungen im Lagebericht verwiesen.

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer großen Kommanditgesellschaft im Sinne von § 264a Abs. 1 / § 267 Abs. 3 HGB auf.

Der Anhang enthält auch Angaben, die in Ausübung eines Wahlrechts in die Bilanz oder in die Gewinn- oder Verlustrechnung aufgenommen wurden. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) angewendet. Wertangaben werden regelmäßig in vollen Tausend (T€) gemacht.



Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden grundsätzlich unverändert übernommen.

3. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungsdauer von 15 Jahren des vor dem 31. Dezember 2009 entgeltlich erworbenen Firmenwerts, eingebracht durch die Verschmelzung mit der Georgi Transporte Logistik GmbH, Burbach, wird gemäß Art. 66 Abs. 3 Satz 2 EGHGB beibehalten.

Der Firmenwert und Kundenstamm der Connex Aircargo Network GmbH, Burbach, wurde zum 31. Dezember 2022 entgeltlich erworben und wird seit dem Jahr 2023 abgeschrieben.

Die Bewertung des Sachanlagevermögens erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen. Die Abschreibung der Zugänge 2023 erfolgt linear zeitanteilig. Für geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten über € 150,00 bis € 1.000,00 wurde für das Jahr 2023 gemäß § 6 Abs. 2a EStG ein Sammelposten gebildet, der im Wirtschaftsjahr der Bildung und in den folgenden vier Wirtschaftsjahren mit jeweils 20 % aufgelöst wird.

Die Finanzanlagen wurden zu Anschaffungskosten bewertet.

Die Bewertung der Vorräte erfolgte zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederwertprinzips.

Bei den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen werden erkennbare Risiken als Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Ausfallrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Die flüssigen Mittel wurden mit dem Nominalwert angesetzt. Fremdwährungsguthaben wurden zum Devisenkassamittelkurs bewertet.

Rechnungsabgrenzungsposten wurden zum Nennbetrag angesetzt.

Sämtliche Rückstellungen wurden mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig waren, um ungewisse Verbindlichkeiten oder ungewisse Risiken abzudecken. Das Unternehmen erwartet allerdings keine relevanten Kostensteigerungen, die in den Erfüllungsbeträgen zu berücksichtigen wären. Eine Abzinsung der sonstigen Rückstellungen ist wegen deren Kurzfristigkeit bzw. Unwesentlichkeit nicht erforderlich.

Verbindlichkeiten wurden mit ihren Erfüllungsbeträgen bilanziert.

4. Angaben zu Posten der Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist aus dem Anlagenspiegel ersichtlich.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten in Höhe von € 274.889,04 Beträge mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr, in Höhe von € 38.000,00 liegen Beträge mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr vor. Bei den Forderungen gegen nahestehende Unternehmen handelt es sich in Höhe von T€ 1.663 um solche aus Leistungsverkehr. Die Forderungen gegen Gesellschafter betragen T€ 2.588 und entfallen auf Lieferungen und Leistungen.

Sonstige Rückstellungen

Die Sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Ansprüche der Mitarbeiter aus rückständigem Urlaub, Tantiemen, Abfindungen, Arbeitszeitkonten und Ausgleichstage (T€ 360), Restrukturierungskosten (T€ 180) sowie interne und externe Aufwendungen für Aufstellung und Prüfung des Jahresabschlusses sowie die Anfertigung der Steuererklärungen (T€ 79).

Verbindlichkeiten

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen handelt es sich in Höhe von T€ 2.111 um Verbindlichkeiten aus Leistungsverkehr.

Die Fristigkeiten der Verbindlichkeiten und ihre Besicherung sind in einem Verbindlichkeitspiegel dargestellt.

5. Angaben zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsätze entfallen überwiegend auf das Inland und zu einem geringeren Teil auf ausländische Umsätze. Neben dem Kerngeschäft, dem Luftfrachtersatzverkehr, werden auch hoch sensible Transporte in den Bereichen Security, High-Value, Pharma, Flugzeugtriebwerke, Überdimensionen und Gefahrgut abgewickelt.

Von einer weitergehenden Untergliederung der Umsatzerlöse über qualitative Angaben hinaus wird gemäß § 286 Abs. 2 HGB abgesehen.

Sonstige betriebliche Erträge



Durch die Veräußerung von Anhängern und Sattelauflegern wurden Buchgewinne von T€ 2.063 erzielt, die über dem gewöhnlichen Niveau liegen.

6. Sonstige Pflichtangaben

Außerbilanzielle sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Gesellschaft hat Mietverträge mit einer voraussichtlichen Belastung für das Geschäftsjahr 2024 von T€ 774 abgeschlossen, davon T€ 193 gegenüber Gesellschaftern. Die Mietverträge betreffen Grundbesitz und haben Restlaufzeiten von unterschiedlicher Dauer mit Kündigungsfristen von bis zu sechs Monaten.

Zum 31. Dezember 2023 bestehen Leasingverträge betreffend den Fuhrpark, die spätestens im Geschäftsjahr 2026 enden. Die voraussichtliche zukünftige Belastung beträgt insgesamt T€ 1.724. Davon entfallen auf das folgende Geschäftsjahr 2024 T€ 1.300. Darüber hinaus wurde ein Leasingvertrag mit dem Gesellschafter auf unbestimmte Zeit abgeschlossen. Die jährlichen Aufwendungen daraus betragen T€ 491.

Die Miet- und Leasinggeschäfte dienen der Verbesserung der Liquiditätssituation und der Eigenkapitalquote. Sie führen während der Vertragslaufzeit allerdings auch zur Bindung an die geleaste Vermögensgegenstände.

Haftungsverhältnisse

Für Miet-/Leasingverträge eines nahestehenden Unternehmens hat die Gesellschaft eine Schuldübernahme gegenüber der Leasinggesellschaft vereinbart. Für Betankungsrechnungen von nahestehenden Unternehmen hat die Gesellschaft die unbefristete gesamtschuldnerische Haftung gemeinsam mit dem nahestehenden Unternehmen gegenüber der Mineralölgesellschaft übernommen.

Nach derzeitigem Stand droht der wirtschaftlich Begünstigten keine Inanspruchnahme aus den genannten Haftungsverhältnissen. Das latente Risiko kann allerdings unter Berücksichtigung der Umstände des Einzelfalls derzeit nicht beziffert werden (IDW RH HFA 1.013, Rz. 21).

Persönlich haftende Gesellschafterin

Alleinige persönlich haftende Gesellschafterin ist die Georgi GmbH mit Sitz in Burbach. Das Stammkapital beträgt € 26.000,00. Geschäftsführer ist Herr Jürgen Georgi, Burbach.

Organe

Die Geschäftsführung obliegt der persönlich haftenden Gesellschafterin, vertreten durch deren Geschäftsführer Herrn Jürgen Georgi, Burbach.

Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der im abgelaufenen Geschäftsjahr beschäftigten Arbeitnehmer beträgt 413 (ohne Geschäftsführer). Davon waren 234 Fahrer und 179 Angestellte. Darin enthalten sind 15 Auszubildende.

Honorar des Abschlussprüfers

Der im Berichtsjahr entstandene Honoraraufwand des Abschlussprüfers Dr. Gehre-Treuhand-GmbH, Siegen, ist in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten und entfällt mit T€ 31 auf Abschlussprüferleistungen und mit T€ 10 auf sonstige Leistungen.

Nachtragsbericht

Globale Ereignisse, geopolitische Vorgänge oder sonstige Geschäftsvorfälle von besonderer Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft sind nach dem Stichtag nicht eingetreten.

Auf die Ausführungen im Lagebericht wird verwiesen.

Unterzeichnung des Jahresabschlusses

Burbach, den 14. Oktober 2024

Georgi GmbH & Co. KG Transporte
Georgi GmbH (persönlich haftende Gesellschafterin)

gez. Jürgen Georgi, Geschäftsführer

Feststellung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 wurde von der Gesellschafterversammlung am 29. November 2024 festgestellt.

Anlagenpiegel für das Geschäftsjahr 2023

Bilanzposten des Anlagevermögens	AHK Stand 01.01.2023 €	AHK Zugang €	AHK Abgang €	AHK Stand 31.12.2023 €	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.148.023,62	12.948,70	0,00	2.160.972,32	
2. Geschäfts- oder Firmenwert	725.000,00	0,00	0,00	725.000,00	
3. Geleistete Anzahlungen	81.691,64	277.173,69	0,00	358.865,33	
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	743.155,64	1.966,34	0,00	745.121,98	
2. Fuhrpark	29.726.828,09	75.218,62	11.451.135,79	18.350.910,92	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.348.543,50	41.401,10	0,00	1.389.944,60	
III. Finanzanlagen					
	1.000,00	0,00	0,00	1.000,00	
	34.774.242,49	408.708,45	11.451.135,79	23.731.815,15	
Bilanzposten des Anlagevermögens	Abschreibungen Stand 01.01.2023 €	Abschreibungen Zugang €	Abschreibungen Abgang €	Abschreibungen Stand 31.12.2023 €	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.717.242,62	197.256,70	0,00	1.914.499,32	
2. Geschäfts- oder Firmenwert	412.688,00	31.682,00	0,00	444.370,00	
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	572.727,40	11.383,34	0,00	584.110,74	
2. Fuhrpark	22.071.043,09	2.065.189,62	11.305.606,79	12.830.625,92	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.097.550,82	66.833,12	0,00	1.164.383,94	
III. Finanzanlagen					
	0,00	0,00	0,00	0,00	
	25.871.251,93	2.372.344,78	11.305.606,79	16.937.989,92	
Bilanzposten des Anlagevermögens				Bilanzwert Stand 31.12.2023 €	Bilanzwert Stand 31.12.2022 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				246.473,00	430.781,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert				280.630,00	312.312,00



Bilanzposten des Anlagevermögens	Bilanzwert Stand 31.12.2023 €	Bilanzwert Stand 31.12.2022 €
3. Geleistete Anzahlungen	358.865,33	81.691,64
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	161.011,24	170.428,24
2. Fuhrpark	5.520.285,00	7.655.785,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	225.560,66	250.992,68
III. Finanzanlagen	1.000,00	1.000,00
	6.793.825,23	8.902.990,56

Verbindlichkeitspiegel für das Geschäftsjahr 2023

Bilanzposten	Gesamt		Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	
	31.12.2023 €	31.12.2022 €	31.12.2023 €	31.12.2022 €
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.726.111,01	7.391.667,81	2.870.242,82	2.934.679,44
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.204.532,97	1.651.743,00	3.204.532,97	1.651.743,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	471.644,79	2.638.466,33	0,00	0,00
4. Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	10.597.541,87	9.314.856,10	10.597.541,87	9.314.856,10
5. Sonstige Verbindlichkeiten	2.185.641,12	1.100.119,33	2.185.198,44	1.077.019,33
	25.185.471,76	22.096.852,57	18.857.516,10	14.978.297,87
Bilanzposten	Restlaufzeit			
	über 1 bis zu 5 Jahren 31.12.2023 €	31.12.2022 €	über 5 Jahre 31.12.2023 €	31.12.2022
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.539.504,09	4.186.279,35	316.364,10	270.709,02
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	471.644,79	2.638.466,33	0,00	0,00
4. Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
	442,68	23.100,00	0,00	0,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten				
	6.011.591,56	6.847.845,68	316.364,10	270.709,02



Bilanzposten	Gesicherte Beträge		Art der Sicherheit
	31.12.2023 €	31.12.2022 €	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.726.111,01	7.391.667,81	Grundpfandrechte, Forderungsabtretungen und Sicherungsübereignungen
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00	
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,00	0,00	
4. Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	0,00	0,00	
5. Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	0,00	
	8.726.111,01	7.391.667,81	

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

A. Grundlagen und Geschäftsmodell des Unternehmens

Die Georgi GmbH & Co. KG Transporte ist eines der führenden Unternehmen im Bereich des Luftfrachtersatzverkehrs in Europa.

Neben unserem Kerngeschäft, dem Luftfrachtersatzverkehr, haben wir uns seit dem Jahr 2000 auch auf die Abwicklung von hoch sensiblen Transporten im Security-, High-Value-, Pharma- und Gefahrgutbereich spezialisiert. Triebwerkstransporte, Transporte mit Überdimensionen, sowie Transportbegleitung und Begleitschutz gehören zu unserem Leistungsangebot.

B. Wirtschaftsbericht

1. Entwicklung der Branche und der Gesamtwirtschaft

Aufgrund der stark angestiegenen Inflation und der entsprechend deutlichen geldpolitischen Reaktionen war zum Jahreswechsel 2022/2023 die Unsicherheit groß und es wurde verbreitet mit einer ausgeprägten Abschwächung der weltwirtschaftlichen Aktivität gerechnet. Letztendlich entwickelte sich die Weltkonjunktur besser als erwartet, auch wenn es zu keiner nennenswerten konjunkturellen Belebung kam und die hohe Inflation nur sukzessive wieder zurückging.

Die gesamtwirtschaftliche Produktion in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften legte im Verlauf des Jahres 2023 moderat zu. Besonders robust zeigte sich hierbei die Wirtschaft in den Vereinigten Staaten. Diese wurde durch eine expansive Finanzpolitik gestützt - bei hohen Zinsanstiegen durch die Notenbank.

Deutlich schwächer hingegen entwickelte sich die gesamtwirtschaftliche Produktion in Europa. Sowohl in der Europäischen Union als auch im Vereinigten Königreich wurde kaum mehr als Stagnation erreicht.

Insgesamt ist das deutsche Bruttoinlandsprodukt (BIP) um 0,3 Prozent zurückgegangen.

Ursache hierfür waren insbesondere eine schwache Auslandsnachfrage und hohe Energiekosten, die die Industrie und die Exporte belasteten. Die für Deutschland wichtige Automobilindustrie hatte mit anhaltender Nachfrageschwäche zu kämpfen. Des Weiteren kam es aufgrund der gestiegenen Finanzierungskosten zu weniger Investitionen und die privaten Haushalte waren mit ihren Konsumausgaben vorsichtiger und hielten sich zurück.

Im Jahresverlauf 2023 beruhigten sich die zu Jahresbeginn hohen Inflationsraten. Insbesondere die Energiepreise gingen spürbar zurück und die Teuerungsrate bei Lebensmitteln hat sich zuletzt verlangsamt.

Durch Inflationsausgleichsprämien und neue Tarifabschlüsse stiegen die Tarifverdienste im Jahr 2023 deutlich an. Insgesamt zeigten sich am Arbeitsmarkt aber die Spuren der Konjunkturschwäche und seit dem Sommer stagniert die Anzahl der Erwerbstätigen.

Die Anforderungen an die Logistik verändern sich mit zunehmender Geschwindigkeit. Anhaltende Globalisierung, kürzere Produktlebenszyklen, Digitalisierung, Künstliche Intelligenz (KI) und Urbanisierung sind Treiber dieser Veränderungen. Die Branche profitiert dabei weiterhin von der steigenden Nachfrage nach Logistikdienstleistungen, die durch das wachsende E-Commerce-Geschäft sowie die Retourenbearbeitung im Business-to-Consumer-Geschäft zusätzlich verstärkt wird. Herausforderungen bestehen insbesondere im Zusammenhang mit dem anhaltenden Margendruck, mit der demografischen Entwicklung und dem sich weiter verstärkenden Wettbewerb um Fach-, Führungs- und Nachwuchskräfte. Hinzu kommen die weiter steigende Bedeutung des Onlinehandels, hohe Kundenanforderungen hinsichtlich Geschwindigkeit, Flexibilität und Qualität der Belieferung sowie ein steigendes Umweltbewusstsein in der Bevölkerung. Personaldefizite gibt es in der Branche derzeit insbesondere bei Lagerarbeitern und Kraftfahrern.

Zusätzlich werden von den Logistikunternehmen im Rahmen von Outsourcingaktivitäten hohe Investitionsbereitschaft und Innovationskraft erwartet. Ein Schwerpunkt der Investitionen liegt dabei in Umschlags-, Distributions- und Kommissionierungszentren in verkehrsgünstigen Lagen. Verträge mit Kunden werden regelmäßig nur mit Laufzeiten über wenige Jahren geschlossen und häufig werden die Flächen und Umschlagsgeräte gemietet oder geleast.



Aufgrund steigender Kundenanforderungen hat sich auch der Einsatz von durchgängigen Informations- und Kommunikationstechniken entlang der Prozessketten deutlich ausgeweitet. Logistikdienstleister müssen sich verstärkt an Veränderungen, wie den steigenden Einfluss durch die fortschreitende Automatisierung und Digitalisierung der Prozessketten, anpassen.

Die Logistikbranche in Deutschland ist der größte Wirtschaftsbereich nach der Automobilindustrie und dem Handel. Dies ist darauf zurückzuführen, dass der Logistikstandort Deutschland einen großen Anteil seiner Wirtschaftsleistung in Industrie und Handel erbringt. Weitere Ursachen sind der traditionell hohe Exportanteil, die zentrale Lage in Europa und die daraus abgeleitete Drehscheibenfunktion.

Das Geschäftsjahr 2023 war - wie die Vorjahre - erneut ein herausforderndes Jahr für die Logistikwirtschaft. Für ein schwieriges Geschäftsumfeld sorgten vor allem die Kriege und Krisen in der Welt, die hohe Inflation und das rückläufige Transportvolumen.

Die globale Wirtschaft basiert auf eng getakteten und verwobenen Logistikketten rund um den Globus. Dieses weltumspannende Netz aus Lieferketten ist sehr fragil und wurde schon mit COVID-19 auf eine harte Probe gestellt. Analog dem Wirtschaftsgeschehen platzierte sich der Indikatorwert des SCI Logistikindex zum Jahresende 2023 nur leicht über dem Jahresendwert von 2022 und weiterhin deutlich im negativen Bereich.

Die Entwicklung im Jahresverlauf war sehr volatil und maßgeblich beeinflusst von der Unsicherheit in der Logistikbranche aufgrund der oben genannten Indikatoren. Einzig im Februar und April konnte der Indikatorwert in den positiven Bereich wechseln.

Zum Ende des Jahres 2023 bewertet ein Großteil von 46 Prozent der Befragten die Geschäftslage als „schlecht“, 34 Prozent bewerten sie als „normal“ und immerhin 20 Prozent als „gut“. Neben den globalen Krisen sind insbesondere die immer weiter steigenden Kosten und der immer größer werdende Personalmangel wesentliche Faktoren für die Einschätzung.

Aufgrund des Krieges zwischen Russland und der Ukraine und der Spannungen zwischen den Vereinigten Staaten von Amerika und China sowie bedingt durch die hohen Energiepreise zu Jahresbeginn ist die Georgi GmbH & Co. KG Transporte von einem erneut herausfordernden Jahr 2023 ausgegangen. Die weltwirtschaftlichen und geopolitischen Einflüsse im Berichtsjahr haben diese Erwartung bestätigt. Multiple Krisenherde beherrschen die weltpolitische Tagesordnung.

Der Krieg in der Ukraine, Energiekosten, Inflation, Fachkräftemangel, Klimawandel und der andauernde Nahost-Konflikt - diese Multi-Krisen haben zu einem sehr herausfordernden Geschäftsumfeld geführt.

Die vorgenannten Einflüsse dieses herausfordernden Geschäftsumfeldes haben im Geschäftsjahr 2023 leider dazu geführt, dass die Georgi GmbH & Co. KG Transporte deutlich schlechter als erwartet abschließen musste. Das ist angesichts der Vielzahl an Krisen und Herausforderungen zwar unterjährig absehbar gewesen, hat uns jedoch trotzdem sehr hart getroffen.

Wir sehen uns jedoch auch weiterhin einem volatilen Marktumfeld ausgesetzt. Um diesen Aufgaben zu begegnen, gehen wir Themen wie Flexibilität, Digitalisierung/Künstliche Intelligenz, Automatisierung und Nachhaltigkeit weiter mit voller Kraft an und arbeiten intensiv daran, die wirtschaftliche Lage in unseren Geschäftsbereichen zu verbessern.

2. Umsatz- und Auftragsentwicklung

Im Geschäftsjahr 2023 konnte ein Transportumsatz von 77.288 T€ (VJ: 82.726 T€) erwirtschaftet werden. Dies entspricht einer Minderung gegenüber dem Vorjahr von 6.6%.

Der Umsatz aus Vermietung von Zugmaschinen und Aufliegern an Subunternehmer beläuft sich im Geschäftsjahr 2023 auf 1.249 T€ (VJ: 637 T€). Die Erhöhung beträgt beachtliche 96 % und ist darauf zurückzuführen, dass wir Fahrzeuge für unser Schwesterunternehmen in Rumänien angemietet und weitervermietet haben, da dessen Fahrzeugflotte um 50 Fahrzeuge aufgestockt wurde.

3. Investitionen

Im Geschäftsjahr 2023 betragen die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände in Summe 409 T€. Der wesentliche Anteil beruht auf Investitionen in Digitalisierungsprojekte (277 T€) im Bereich der immateriellen Vermögensgegenstände. Die restlichen Investitionen betragen 132 T€. Hierbei handelte es sich um Ersatzinvestitionen im Bereich der PKW und Geschäftsausstattung.

4. Finanzierungsmaßnahmen bzw. -vorhaben

Die getätigten Investitionen wurden 2023 überwiegend fremdfinanziert. Insgesamt beläuft sich die Aufnahme neuer Bankdarlehen auf 4.058 T€, demgegenüber erfolgten planmäßige Rückführungen bestehender Bankdarlehen von 3.437 T€.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus Darlehen betragen im Geschäftsjahr 2023 in Summe 8.013 T€, gegenüber 7.392 T€ im Vorjahr was einem Anstieg um rund 8 % entspricht. Diese Verbindlichkeiten sind im Wesentlichen mittelfristig innerhalb einem bis zu fünf Jahren zurückzuzahlen. Die Kontokorrentverbindlichkeiten erhöhten sich von 0 T€ im Vorjahr auf 713 T€ im Geschäftsjahr 2023.

Zum Bilanzstichtag betragen die Guthaben aus Kassen- und Bankbeständen insgesamt 44T€ gegenüber 65 T€ im Vorjahr.

5. Personal- und Sozialbereich

Zum Beginn des Berichtsjahres wurden wesentliche Bereiche der Connex Aircargo Network GmbH, Frankfurt, in die Georgi GmbH & Co. KG Transporte integriert. Mit dieser Übernahme wurde ebenfalls ein Großteil der Belegschaft übernommen. Zum Ende des Geschäftsjahres 2023 erhöhte sich hiermit die Anzahl unserer Beschäftigten um 26 Mitarbeiter (Vorjahr 381) auf 407 Beschäftigte zum Jahresresultimo, mithin ein Plus von 6,8 %. Bereinigt um diesen Zuwachs durch Connex ergibt sich eine Reduzierung der Mitarbeiterzahl um 21 Mitarbeiter (-4,8%).

Zum Bilanzstichtag hatten wir 236 Fahrer (+ 8,8 %) und 157 kaufmännische Mitarbeiter (+ 2,6 %) unter Vertrag. Darüber hinaus beschäftigten wir 14 Auszubildende (VJ: 11) in den Ausbildungsberufen Kaufmann/-frau für Speditions- und Logistikdienstleistungen, IT-Systemkaufmann/-kauffrau sowie Kaufmann/-frau für Büromanagement.



Alle Auszubildenden konnten 2023 nach ihrer erfolgreichen Prüfung von Georgi GmbH & Co. KG Transporte übernommen werden, ein Ziel, welches wir grundsätzlich bei der Einstellung neuer Auszubildender konsequent verfolgen.

Die herausfordernden Marktbedingungen und immer komplexer werdenden Kundenanforderungen haben im Geschäftsjahr 2023 erneut die Bedeutung und Anforderungen eines professionellen Personalmanagements bestätigt.

Dies schließt neben der kontinuierlichen Weiterbildung der Georgi-Transporte-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter eine vorausschauende Personalbedarfsplanung ein. So liegen die Schwerpunkte der Personalarbeit auf der Talententwicklung, der gezielten Förderung von Leistungsträgern und deren Bindung an das Unternehmen sowie der zusätzlichen Rekrutierung von jungen Talenten und Experten. Diese Maßnahmen tragen dazu bei, das Kompetenzniveau des Unternehmens ständig zu erweitern und zu aktualisieren, um den Geschäftserfolg von Georgi Transporte zu gewährleisten.

Aufgabe des Personalwesens ist auch die Sicherstellung der Mitarbeiterzufriedenheit. Dies gelingt zum einen, indem ein inspirierendes Arbeitsumfeld mit anspruchsvollen Aufgaben geschaffen wird, und zum anderen, indem die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aktiv die Möglichkeit bekommen, sich über Themen wie Führungsverhalten, Strategieumsetzung und Arbeitsumfeld zu äußern und Verbesserungspotentiale aufzuzeigen. Jeder Mitarbeiter wird ausdrücklich dazu angehalten, sich in regelmäßig stattfindenden Gesprächen in die vorgenannten Themen einzubringen.

Die Entlohnung orientiert sich bei den gewerblichen Mitarbeitern und auch in weiten Teilen im Angestelltenbereich an den Tarifvorstellungen des Verbandes für das Verkehrsgewerbe und ist in einzelvertraglichen Regelungen vereinbart.

Gesunde und motivierte Beschäftigte sind wichtig für unsere Wettbewerbsfähigkeit. Deswegen fördern wir die Sicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit einer Vielzahl von Angeboten: Arbeitssicherheit Konzepte und -Standards, Ergonomie, medizinischer Betreuung, Bewegungsangeboten sowie Förderung psychischer Gesundheit und Stärkung der eigenen Resilienz.

Die Geschäftsführung dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für Ihren persönlichen Arbeitseinsatz und ihren Beitrag zur Unternehmensentwicklung.

C. Darstellung der Lage

1. Vermögenslage

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen reduzierten sich von 8.902 T€ zum Jahresende 2022 um 2.109 T€ auf 6.793 T€ zum Jahresende 2023. Das Finanzanlagevermögen betrug unverändert 1 T€. Das gesamte Anlagevermögen belief sich damit auf 6.794 T€ zum Jahresende 2023 und entsprach einer Quote von 24,4 % der Bilanzsumme gegenüber 32,6 % am Jahresende 2022.

2. Ertragslage

Für die Steuerung unseres Unternehmens verwenden wir die Kennzahlen Umsatzerlöse und Ergebnis vor Steuern. Daneben werden Eigenkapitalquote, Anlagendeckung und Working Capital regelmäßig berichtet.

Die Umsatzerlöse der Georgi GmbH & Co. KG Transporte lagen 2023 mit 79.412 T€ (Vorjahr 84.022 T€) um 5,5 % unter denen des Vorjahres. Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen u. a. durch die Veräußerung von Sachanlagevermögen mit 2.049 T€ deutlich über dem Vorjahresniveau.

Die Georgi GmbH & Co. KG Transporte hat im Geschäftsjahr 2023 einen Umsatz deutlich unter dem Niveau des Vorjahres erzielt. Maßgeblich ausschlaggebend für diesen Rückgang waren unter anderem das weltweit gesunkene Luftfrachtaufkommen (gemessen in verkauften Fracht- und Tonnenkilometern) im Jahr 2023 gegenüber dem Vorjahr um 2%, das in Europa mit einem Rückgang um 4% gegenüber dem Vorjahr sogar noch stärker ausfiel. Der Umsatzrückgang hieraus verstärkte sich zweitweise durch einen mit diesem Nachfragerückgang einhergehenden Preisverfall.

Im Speziellen mussten wir bei einem Großkunden zum Jahreswechsel 2022/2023 einen Rückgang des Umsatzvolumens im mittleren einstelligen Millionenbereich hinnehmen. Bei einem weiteren Großkunden sind ebenfalls Umsätze im unteren einstelligen Millionenbereich weggebrochen, weil ein regionales Luftfrachtzentrum geschlossen wurde.

Die Ertragslage wurde zudem durch den Wettbewerb mit Transportunternehmen aus Osteuropa besonders belastet. Diese Anbieter arbeiten regelmäßig unter deutlich günstigeren Rahmenbedingungen, was unsere Marge als deutsches mittelständisches Unternehmen im Berichtsjahr stark belastet hat.

Auch die kontinuierliche Anhebung des Zinsniveaus durch die EZB hat zu einer bedeutenden Erhöhung der Finanzierungskosten im Geschäftsjahr 2023 geführt. Die dadurch bedingten, negativen Auswirkungen im Konsumverhalten und der Realisierung von Investitionen der Unternehmen haben ebenfalls zu einem Umsatzrückgang geführt.

Die Gesellschaft schloss das Berichtsjahr mit einem Jahresfehlbetrag von 5.799 T€ ab und hat somit gegenüber dem Jahr 2022 (Jahresüberschuss: 941 T€) erheblich an Ertragskraft verloren.

3. Finanzlage

Alle anfallenden finanziellen Verpflichtungen wurden stets - in der Regel unter der Erwirtschaftung von Skontoerträgen - erfüllt. Ein angemessener Versicherungsschutz in allen Bereichen ist uns ein wichtiges Anliegen.

4. Darstellung wesentlicher finanzieller und nichtfinanzieller Leistungsindikatoren

Das Jahresergebnis der Gesellschaft resultiert - wie im Vorjahr - im Wesentlichen aus der normalen gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Die Bilanzierungs- und Bewertungsansätze werden seit Jahren stetig unverändert angewendet. Einen außerordentlichen Ertrag haben wir durch die Veräußerung von Sachanlagevermögen erzielt, mit dem stille Reserven in Höhe von ca. 2 Mio. € aufgelöst wurden.



Zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit steht die Reduzierung der Leerkilometer im Fokus unseres täglichen Handelns, um so auch den CO² Ausstoß je Transport deutlich zu reduzieren.

Bei den finanziellen Leistungsindikatoren liegt unser Fokus auf:

Umsatzentwicklung, Rohgewinn und Betriebsergebnis.

Wir ziehen für unsere interne Unternehmenssteuerung die Kennzahlen Umsatz pro LKW, Laufleistung je LKW, Umsatzrendite und den Cashflow heran.

Als große Personengesellschaft haben wir auch auf nichtfinanzielle Leistungsindikatoren einzugehen, soweit diese für das Verständnis des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens von Bedeutung sind.

Hier zu erwähnen ist insbesondere, dass wir mit der frühzeitigen Umrüstung unseres Fuhrparks auf Fahrzeuge nach neuester Schadstoffklasse EURO 6 einen Beitrag zum Umweltschutz leisten. Im Zuge des Umweltschutzes und der Steigerung unserer Wirtschaftlichkeit steht die Reduzierung der Leerkilometer im Fokus unseres täglichen Handelns, umso den CO² Ausstoß je Transport deutlich zu reduzieren.

Unsere Mitarbeiter sehen wir als wichtige Grundlage unseres Erfolges. Wir unterstützen unsere Arbeitnehmer daher bei Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten. Als Ausbildungsbetrieb geben wir bereits seit Jahren jungen Menschen eine Perspektive für deren berufliche Entwicklung.

5. Gesamtaussage

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Georgi GmbH & Co. KG Transporte hat sich im Geschäftsjahr 2023 leider deutlich verschlechtert. Das volatile Geschäftsumfeld, die Multi-Krisen sowie die Inflation haben maßgeblich dazu beigetragen. Eine von mehreren Großkunden kontinuierlich geforderte Verlängerung der Zahlungsziele, erschwerte die Kontrolle der Zahlungsströme im Berichtsjahr zunehmend. Die Georgi Transporte muss sich für die Zukunft entsprechend wegweisend aufstellen, durch kontinuierliche Verbesserungen der Arbeitsabläufe und Synergien der gleichgestellten Schwesterunternehmen besser nutzen.

Die anhaltende Verminderung vertraglich fest vereinbarter Transportlinien wird unsere gesamte Organisation auch weiterhin spürbar herausfordern. Sie ist darin begründet, dass die Luftfracht seit der Pandemie vermehrt durch die Cargo Airlines und nicht mehr durch die Passagiermaschinen befördert wird, was eine zeitliche Verlagerung auf der Straße weg von einem stabilen Liniengeschäft hin zu einem weniger planbaren ad-hoc Markt für uns beinhaltet.

Diesen Herausforderungen sind wir im Berichtsjahr entschlossen begegnet. Zum Einen wurden im Geschäftsjahr 2023 die vertrieblichen Aktivitäten deutlich ausgeweitet, indem wir bei potenziellen Neukunden rund um den Globus vorstellig wurden. Diese Bemühungen waren erkennbar erfolgreich, so konnten wir beispielsweise einen neuen Großkunden - eine Airline aus dem arabischen Markt - gewinnen. Weitere Erfolge konnten wir durch ein deutlich vermehrtes Frachtvolumen mit Kunden im eCommerce Geschäft verzeichnen. Diese Bemühungen schufen ein Wachstum jährlicher Umsätze im mittleren einstelligen Millionenbereich, das weiterhin ausbaufähig erscheint.

Neben der Ausweitung der Vertriebsaktivitäten wurde auch an der Optimierung der internen Prozesse und an Kostenreduzierungen gearbeitet, um die Wettbewerbsfähigkeit zu sichern.

Ein wesentlicher Kostenfaktor bei uns sind die Subunternehmerkosten, die Hauptakteure hier sind wiederum Transportunternehmen der GEORGI Gruppe im europäischen Ausland. Bereits im vergangenen Jahr wurde in Rumänien ein weiteres Transportunternehmen aufgebaut, das kostengünstiger produzieren kann, während die Aktivitäten an anderen Standorten reduziert wurden. Infolgedessen kam es zu nennenswerten Fahrzeugverschiebungen von teureren Standorten hin zu günstigeren. Während dies naturgemäß einhergeht mit Investitions- und Anlaufkosten, entgehen uns zusätzlich temporäre Umsätze, weil die länderübergreifende Verschiebung der Flotte Zeit benötigt. Bereits bis zum Ende des Berichtsjahres konnten wesentliche Fortschritte auf diesem Gebiet erzielt werden, der Prozess wird konsequent fortgesetzt.

Desweiteren wurde die Investition in ein überarbeitetes und verbessertes Transportmanagementsystem fokussiert, hieraus wird sich zukünftig für unsere internen Prozesse ein Mehrwert ergeben. Andere, weniger dringliche Investitionen wurden verschoben.

Neueinstellungen wurden auf das Notwendige beschränkt und interne Umstrukturierungen haben dazu beigetragen, dass wir die Personalkapazität weiter optimiert haben.

Die Umsatz- und Ergebnisentwicklung im Geschäftsjahr 2023 war absolut nicht zufriedenstellend. Unser Finanzmanagement war und ist darauf ausgerichtet, Lieferantenverbindlichkeiten trotzdem innerhalb des vereinbarten Zahlungsziels - wo möglich auch durch Skontoausnutzung - auszugleichen. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sowie Rückstellungen sind durch Forderungen, liquide Mittel bzw. Kontokorrentkredite unserer Hausbanken gedeckt.

D. Zweigniederlassungsbericht

Unser Unternehmen verfügt neben dem Hauptsitz in Burbach über eine Niederlassung in Mörfelden-Walldorf sowie am Flughafen Frankfurt am Main.

E. Risikomanagement

Die Identifikation von Risiken und Chancen erfolgt regelmäßig zentral in dem von der Geschäftsführung beauftragten Bereich anhand ausgewählter Indikatoren und Kennzahlen. Wir beschäftigen uns intensiv im laufenden Geschäftsbetrieb und im Projektmanagement u. a. mit Markt- und Wettbewerbsanalysen, der Auswertung verschiedenster externer Informationen, den relevanten Umsatz- und Kostengrößen, sowie der Verfolgung von Risikoindikatoren und Erfolgsfaktoren aus dem gesamtwirtschaftlichen, branchenspezifischen, rechtlichen und politischen Umfeld.

Für das Management von Risiken und Chancen haben wir spezifische Prozesse etabliert und dokumentiert. Für jedes Risiko wird zunächst eine Bruttobewertung durchgeführt. Hierbei werden die Eintrittswahrscheinlichkeit und das Schadenspotenzial hinsichtlich der finanziellen Auswirkungen quantitativ bewertet. Der nächste Schritt ist die Erarbeitung von geeigneten Gegensteuerungsmaßnahmen unter Einbeziehung alternativer Risikoszenarien. Ziel ist es, das Schadenspotenzial bzw. die Eintrittswahrscheinlichkeit zu verringern. Die Entscheidung über die Umsetzung der Maßnahmen berücksichtigt auch die notwendigen Kosten. Dabei können Risiken auch auf einen Dritten übertragen werden.



Sofern Bruttoeintrittswahrscheinlichkeit und/oder Bruttoschadenspotenzial durch wirksame und angemessene Gegensteuerungsmaßnahmen zuverlässig gemindert werden können, liegt der Fokus der Betrachtung auf der sich hieraus ergebenden Nettoeintrittswahrscheinlichkeit und auf dem ergebniswirksamen Nettoschadenspotenzial. Die interne Risikobewertung erfolgt hinsichtlich Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenspotenzial jeweils für einen kurz-, mittel- und langfristigen Betrachtungszeitraum.

Die für bereits identifizierte Risiken durchgeführten Bewertungen sowie die erarbeiteten und ggf. umgesetzten Gegensteuerungsmaßnahmen werden laufend auf ihre Aktualität und Wirksamkeit überprüft, angepasst und bei wesentlichen Änderungen sowie bei Überschreitung definierter Schwellenwerte berichtet. Zur Bewertung ihrer finanziellen Auswirkungen wird jede Chance auf ihre Umsetzbarkeit, Wirtschaftlichkeit und damit verbundene mögliche Risiken hin untersucht.

Um Chancen effektiv nutzen zu können, werden geeignete Fördermaßnahmen gezielt gesucht, verfolgt und umgesetzt. Das Nutzenpotenzial bezieht sich nur auf die Nettoperspektive nach Durchführung von angemessenen Fördermaßnahmen. Die Bewertungszeiträume sind mit denen der Risikobewertung identisch.

Identifizierte Risiken können auch negative Auswirkungen auf die nichtfinanziellen Aspekte Umwelt-, Arbeitnehmer- und Sozialbelange haben. Solche Auswirkungen können im Falle eines Risikoeintritts auch Reputationsrisiken nach sich ziehen, die sich nicht oder nur schwer quantifizieren lassen.

Die Identifikation und Bewertung der nichtfinanziellen Auswirkungen erfolgt auf der Grundlage unserer zentralen Nachhaltigkeitsanalysen sowie anhand der Dimensionen Schadenspotenzial und Eintrittswahrscheinlichkeit.

Bedingt durch die von uns konsequent durchgeführte Risikoanalyse hat sich uns bereits früh im Geschäftsjahr 2023 gezeigt, dass diverse Einflussfaktoren zwangsläufig dazu führen werden, ein sehr ungenügendes Jahresergebnis zu erzielen. Viele Anstrengungen, geeignete Gegenmaßnahmen zu ergreifen, blieben leider auf kurze Sicht ohne Erfolg, sind jedoch auf mittlere Sicht wegweisend und wichtig für die Begrenzung der Risiken in der Zukunft.

F. Hinweis auf Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung

Wir sind gesetzlich verpflichtet, auf wesentliche Risiken der zukünftigen Entwicklung, die bestandsgefährdende oder wesentliche Einflüsse auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage haben können, hinzuweisen.

Chancen zu erkennen und schnell zu ergreifen und Risiken entgegenzuwirken sind wichtige Ziele für unser Unternehmen. Die erwartete Wirkung möglicher Ereignisse und Entwicklungen wird bereits in der Geschäftsplanung berücksichtigt. Chancen und Risiken sind definiert als potenzielle Abweichungen vom prognostizierten Unternehmensergebnis.

Das Jahr 2023 war geprägt von hohen Inflationsraten, der fortgesetzten geldpolitischen Straffung in vielen Ländern und einer schwachen Auslandsnachfrage. So betrug im Jahresdurchschnitt 2023 die Inflationsrate 5,4% gemessen am harmonisierten Verbraucherindex, die EZB hob die Leitzinsen sechsmal um insgesamt 2%-Punkte.

Zum Jahreswechsel 2023/2024 ließen die Kurzfristindikatoren auf eine schwächere Wirtschaftsleistung für das Jahresende schließen als ursprünglich angenommen. Die Auswirkungen der strafferen Geldpolitik der EZB und der ungünstigen Kreditangebotsbedingungen schlugen weiterhin auf die Wirtschaft durch und beeinflussen die kurzfristigen Wachstumsaussichten erheblich.

Dennoch war für den Euroraum für das kommende Jahr mit einem Wachstum zu rechnen. Inzwischen ist davon auszugehen, dass die real verfügbaren Einkommen im neuen Jahr dennoch steigen werden; gestützt durch einen Rückgang der Inflation, ein robustes Lohnwachstum und eine stabile Beschäftigung. Prognosen gehen von einem Wachstum des realen BIP im Euroraum aus.

Die Europäische Zentralbank hat die im vergangenen Sommer eingeschlagene restriktive Grundausrichtung ihrer Geldpolitik aufgeweicht. Zwar wirkt sich das höhere Zinsniveau weiterhin negativ auf das Wachstum aus, jedoch zeigen die Bemühungen der EZB und weiterer wichtiger Notenbanken deutliche Signale der Entspannung auf, die auf mittlere Sicht eine Rückkehr zu einem zunächst moderaten, aber gesunden Wachstum im Euroraum absichern werden.

Insgesamt blieb die wirtschaftliche Erholung im Jahr 2024 eher enttäuschend. Im Wesentlichen ergibt sich das Wachstum in bestimmten Segmenten eher durch einen hohen Außenbeitrag - zum Teil der Volatilität geschuldet, der Ende 2023 ein zeitweiliger Rückgang vorausgegangen war und daher schwächer prognostiziert wurde - zum anderen durch partiell gestiegene Ausgaben der privaten Haushalte. Insgesamt gesehen leidet insbesondere die deutsche Wirtschaft unter einer ungenügenden Konsumneigung der Verbraucher und einer sehr großen Zurückhaltung der gewerblichen Wirtschaft bei Investitionen.

Der Ausblick für die wirtschaftliche Lage in Deutschland bleibt verhalten positiv, dennoch ist es für eine grundsätzliche Entwarnung zu früh. Die Experten gehen auch für den deutschen Markt von wachsenden ausländischen Absatzmärkten und einer Ausweitung der Konsumausgaben im privaten Haushalt aus. In der Vorausschau prognostizieren die Experten und Institute für Deutschland keinen Anstieg des realen Bruttoinlandsprodukts.

Das erste Halbjahr 2024 ist durchwachsen, so zeigt sich zu Beginn des ersten Quartals eine konjunkturelle Erholung, dennoch ging die deutsche Wirtschaftsleistung im zweiten Quartal entgegen den Erwartungen zurück. Im ersten Quartal hatte das BIP noch um 0,2% zugelegt. Wesentliche Belastungsfaktoren im zweiten Quartal blieben bestehen. Auch die Nachfrage nach Industrieprodukten aus dem Ausland blieb weiter schwach. Insgesamt wirken sich die gestiegenen Leitzinsen und die deshalb gestiegenen Finanzierungskosten und der daraus folgenden gestiegenen Finanzierungskosten sowie die erhöhte wirtschaftliche und politische Unsicherheit dämpfend auf die Investitionen aus. Selbst die zum Teil erheblichen Lohnsteigerungen wirken sich noch nicht belebend auf die Konsumneigung der privaten Haushalte aus.

Diesen diversen Belastungen konnte sich das Unternehmen naturgemäß nicht ganz entziehen. Dennoch darf im laufenden Geschäftsjahr von einer deutlich verbesserten Geschäftslage berichtet werden. Einerseits konnten wichtige Kosten reduziert werden, andererseits wurde die Betriebsleistung im ersten Halbjahr bereits im zweistelligen Prozentbereich gesteigert.

Die im vergangenen Jahr erzielten Erfolge der vertrieblichen Aktivitäten setzten sich im laufenden Geschäftsjahr fort. So konnten wir unsere Geschäfte mit Kunden im eCommerce weiter ausbauen und auch einen weiteren Großkunden hinzugewinnen. Auch auf der Kostenseite setzen wir die Optimierung unserer Kostenstruktur permanent fort. Auch im laufenden Geschäftsjahr haben wir Teile der Fahrzeugflotte zu günstigeren Standorten verlagert und damit weitere Kosteneinsparungen verzeichnen können.



Insgesamt haben sich auch die Preise positiv entwickelt und die Geschäftslage ist gegenüber dem Vorjahr sehr deutlich verbessert. Noch bleibt die Marktlage indes volatil, was insbesondere für die jeweils kurzfristigen Preisschwankungen der Branche von Bedeutung bleibt. Angesichts bleibender Unsicherheiten bleiben Prognosen naturgemäß schwierig. Gleichwohl ist im laufenden Jahr angesichts gesteigerter Leistungsfähigkeit des Unternehmens und der Erwartung einer Belebung konjunktureller Indikatoren im 4. Quartal auch mit einer vergleichsweise deutlichen Verbesserung der Ertragslage im Geschäftsjahr zu rechnen. Das Ziel eines ausgeglichenen Ergebnisses für das Geschäftsjahr 2024 scheint unverändert erreichbar.

Zur Sicherung einer auch zukünftig, insbesondere in Wachstumsphasen, jederzeitigen Liquidität wurden im Berichtsjahr auch Instrumente des Forderungsverkaufs neu in die Unternehmensfinanzierung aufgenommen.

Die vorgenannten Einschätzungen beruhen auf den Ergebnissen des Jahresabschlusses 2023 und berücksichtigen den Geschäftsverlauf bis zum Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichts in 2024.

Burbach, im Oktober 2024

Georgi GmbH & Co. KG Transporte
Georgi GmbH (persönlich haftende Gesellschafterin)

gez. Jürgen Georgi, Geschäftsführer

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2023

An die Georgi GmbH & Co. KG Transporte, Burbach

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Georgi GmbH & Co. KG Transporte, Burbach, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Georgi GmbH & Co. KG Transporte für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Personengesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit

Wir verweisen auf die Angaben im Anhang sowie insbesondere im Lagebericht, in denen die Geschäftsführung beschreibt, dass sich im Jahr 2023 die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft deutlich verschlechtert hat. In einem anhaltend schwierigen und volatilen Marktumfeld hat sich im Geschäftsjahr 2024 aufgrund eingeleiteter und umgesetzter Maßnahmen eine deutlich verbesserte Geschäftslage entwickelt. Falls sich eine nicht auskömmliche Preisentwicklung festsetzt und die eingeleiteten Maßnahmen zur Kostensenkung und Verbesserung der Liquiditätssituation nicht nachhaltig greifen, könnte das für das Unternehmen existenzbedrohend sein. Wie diese Ausführungen darlegen, deuten diese Ereignisse und Gegebenheiten auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hin, die Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und die ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellt.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht sind bezüglich dieses Sachverhalts nicht modifiziert.

Verantwortung der Geschäftsführung für den Jahresabschluss und den Lagebericht



Die Geschäftsführung ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Personengesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist die Geschäftsführung verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulation der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist die Geschäftsführung dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist die Geschäftsführung verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist die Geschäftsführung verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von der Geschäftsführung angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von der Geschäftsführung dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von der Geschäftsführung angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von der Geschäftsführung dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von der Geschäftsführung zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Siegen, den 31. Oktober 2024

DR. GEHRE-TREUHAND-GMBH



**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft**

gez. Grümbel, Wirtschaftsprüfer

gez. Saßmann, Wirtschaftsprüfer